

SPESSART, ODENWALD, VOGELSBERG & MAINFRANKEN -

KULTURLANDSCHAFTEN EUROPAS

MITTEL-GRÜNDAU



Der europäische Kulturweg
Gründau 3 in Mittel-Gründau
wurde realisiert im Rahmen
des Projekts »Pathways
to Cultural Landscapes«
mit Unterstützung der
Gemeinde Gründau, des
Geschichtsvereins Gründau,
des Heimat- und Geschichts-
vereins Niedergründau
sowie der AG Kulturweg.



Gründau
die Gemeinde im Grünen



Spessartbund e.V.



European Pathways to Cultural Landscapes



MITTEL-GRÜNDAU

 Mittel-Gründau was first mentioned in a document in 1219 and, throughout its history, has repeatedly been shaped by borders. A division of the former County of Ysenburg initially resulted in two independent villages. On one side of the Hasselbach: Mittelgründau, which belonged to the judicial district of Gründau, and on the other side: Mittelgründau auf der Buchen, which belonged to the Büdingen judicial district. Mittel-Gründau has a vibrant associative life. The sports club founded in 1920 evolved into the Mittel-Gründau Sports and Cultural Association. Numerous activities are offered here, ranging from football to Zumba. A local theatre group delights the residents of Mittel-Gründau every year with its performances. In 1952, the association advocated for the construction of a multipurpose hall to be made available to residents for sports and cultural events. The cultural trail is a 13-kilometer circular trail that passes six stations recounting the history of Mittel-Gründau. Please follow the sign of the yellow EU ship on blue background.



Mittel-Gründau est mentionné pour la première fois dans un document officiel en 1219 et a été marqué à plusieurs reprises par les frontières au cours de son histoire. La division de l'ancien comté d'Ysenburg a d'abord donné naissance à deux villages indépendants. D'un côté de l'Hasselbach se trouvait Mittel-Gründau, relevant du tribunal de Gründau, et de l'autre côté, Mittel-Gründau auf der Buchen, relevant du tribunal de Büdingen. Mittel-Gründau jouit d'une vie associative très animée. Le club sportif fondé en 1920 a donné naissance à l'association sportive et culturelle de Mittel-Gründau. De nombreuses activités y sont proposées, du football à la zumba. Une troupe de théâtre du village enchante chaque année les habitants de Mittel-Gründau avec ses représentations. En 1952, l'association s'est engagée en faveur de la construction d'une salle polyvalente destinée à accueillir les manifestations sportives et culturelles des habitants. Le sentier culturel est un circuit de 13 km qui passe par 6 étapes retraçant l'histoire de Mittel-Gründau. Suivez le marquage du bateau jaune de l'UE sur un fond bleu.

Legende

- bereits bestehende Kulturlandschaft
- ◆ UNESCO-Geopark-Kulturlandschaft
- Der Kulturweg wurde im Jahr 2026 eröffnet.



Spessartbund e.V.
Treibgasse 3
63739 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 152 24
www.spessartbund.de



**Archäologisches
Spessart-Projekt e.V.**
Ludwigstr. 19
63739 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 584 03 43
e-Mail: kulturwege@spessartprojekt.de
www.spessartprojekt.de

PAYSAGES CULTURELS EUROPÉENS

SPESSART, ODENWALD, VOGELSBERG & MAINFRANKEN -

Convention with the Council of Europe.

SPRESSART, ODENWALD, VOGELSBERG & MAINFRANKEN - CULTURAL

LANDSCAPES OF EUROPE

The Institute for Landscape Research of Lower Franconia at the University of

not only collect the cultural and natural heritage. The cultural pathways are created for locals and visitors alike. There is created a consciousness for the development of the cultural, economic, ecological and social aspects, how they are interwoven and affecting each other. The Archaeological Spessart-Project and the Spessartbund the regional (hiking association) cooperate closely on the sustainable management of the cultural pathways. The Archaeological Spessart-Project participates in European research programmes and is engaged in the implementation of the Council of Europe Convention with the European Landscape

PAYSAGES CULTURELS EUROPÉENS  L'institut de recherche bas-franconien dans le domaine du paysage culturel à

de développement du paysage et de leur interaction. L'ASP entretient une coopération privilégiée avec le Spessartbund, elle participe à des programmes d'aide européens et s'engage auprès du Conseil de l'Europe pour la mise en place de la Convention européenne du paysage.



EUROPÄISCHE KULTURLANDSCHAFTEN

GRÜNDAU

ROUTE 3 MITTEL-GRÜNDAU



PATHWAYS TO CULTURAL LANDSCAPES

MITTEL-GRÜNDAU

Die Geschichte des 1219 erstmals erwähnten Mittel-Gründau ist spannend und gleichzeitig schwer zu verstehen. Das Wichtigste in Kürze: Der heute unter der Bachgasse verrohrte Hasselbach war einst Grenze zwischen Mittelgründau, das zum *Gericht Gründau* gehörte und wo später die fürstliche Domäne entstand, und dem auf der anderen Seite des Baches gelegenen »Mittelgründau auf der Buchen«, welches Teil des *Gerichts Büdingen* war. Vermutlich durch herrschaftliche Teilungen oder Festlegungen von Gerichtsgrenzen entlang des Hasselbachs waren zwei selbstständige Dörfer entstanden. Aus der Gerichtsgrenze wurde 1687 eine Staatsgrenze zweier Linien der Ysenburger Grafen: Ysenburg-Büdingen in Meerholz (mit Hofgut) und über den Bach Ysenburg-Büdingen in Büdingen.

Nach dem Wiener Kongress kam 1816 der Meerholzer Teil zum Kurfürstentum Hessen-Kassel und der Büdinger Teil zum Großherzogtum Hessen-Darmstadt. Die großherzoglich-hessische Regierung verordnete die Schreibweise »Mittel-Gründau« mit dem Bindestrich. Wegen der jahrzehntelangen Streitigkeiten bis hin zu Polizeieinsätzen an dieser Zollgrenze mitten durch die Siedlung vereinbarten beide hessische Staaten für das Jahr 1858 eine Grenzregulierung. Die war aber nur von kurzer Dauer, denn nach dem preußisch-österreichischen Krieg von 1866 einigten sich das Großherzogtum Darmstadt und das Königreich Preußen, welches sich das Kurfürstentum Hessen-Kassel einverleibt hatte, auf einen erneuten Gebietsaustausch.

Der Verlauf dieser Staatsgrenze blieb erhalten als Gemarkungsgrenze zwischen Mittel-Gründau und den weiteren Ortsteilen Niedergründau, Hain-Gründau, Gettenbach und Lieblos in der heutigen Gemeinde Gründau.



Der zwischen Feld und Wald gelegene Hasselweiher



Das von den Mittelgründauern errichtete Dorfgemeinschaftshaus (DGH) kurz nach der Fertigstellung in den 1950er Jahren (rechts) und 2026 (oben).



ZWEI-LÄNDER-DORF AM HASSELBACH

Er trennte den Ort und war Grenze zweier Ysenburgischer Landesteile – der heute verrohrte Hasselbach in der Bachgasse. Entdecken Sie die Geschichten eines Dorfes zwischen Verkehrswegen und Kulturlandschaft.

START AM DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

Mittel-Gründau hat ein reges Vereinsleben. Aus dem 1920 gegründeten Sportverein entwickelte sich die Sport- und Kulturgemeinschaft Mittel-Gründau (SKG). Hier sind vom Fußball bis Zumba zahlreiche Aktivitäten vertreten. Eine dorfeigene Theatergruppe begeistert jedes Jahr mit ihren Aufführungen. 1952 setzte sich die SKG für den Bau einer Mehrzweckhalle ein, die den Bürgern für Sport- und Kulturveranstaltungen zur Verfügung gestellt werden sollte. Der Kulturweg führt auf einer Länge von 13 km als Rundweg vorbei an 6 Stationen, die die Geschichte von Mittel-Gründau erzählen. Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.



Ein bewegtes Leben für Mittel-Gründau hatte Bürgermeister Wilhelm Pfannmüller (1904-1990) hinter sich, hier 1978 bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande durch Landrat Hans Rüger.

Kultur in Mittel-Gründau: Szene aus dem Theaterstück »Das falsche Glück« von 1956 sowie die Theatergruppe N8Schicht der Sport- und Kulturgemeinschaft Mittel-Gründau (SKG) 2025.

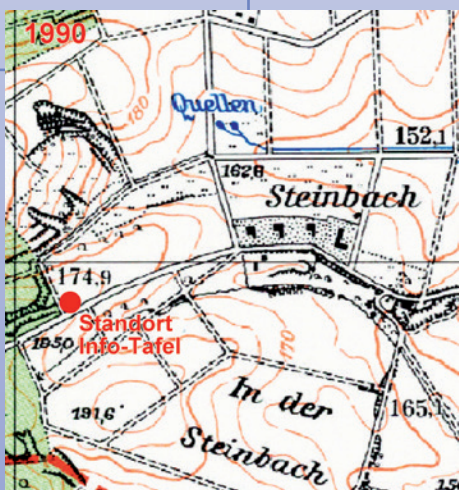


Der Weiler Steinbach entstand in den 1960er Jahren im Zuge der Flurbereinigung.



STEINBACH

Aufgrund der fruchtbaren Böden im Ronneburger Hügelland war das Gebiet früh besiedelt, wobei manche Weiler im Zuge von Krisen verschwanden. So erging es auch Rodenborn, das nach 1500 nicht mehr in den schriftlichen Quellen erscheint. Erst ab 1960 entstand in der Nähe aufgrund der Flurbereinigung mit Steinbach ein neuer Ort, denn hier boten sich nun ideale Bedingungen für die maschinelle Landwirtschaft.



Auf der Karte von 1955 gibt es nur den Gemarkungsnamen »In der Steinbach« und den Weg zur Ronneburg. Auf der Ausgabe von 1990 sind die Aussiedlerhöfe der neuen Siedlung »Steinbach« hinzugekommen. Das längst verschwundene Dorf Rodenborn lag an den eingezeichneten »Quellen«.



Autocross auf dem Motorsport-Gelände in den 1970ern

Das Anwesen des Hühnerhofs liegt jenseits der Bundesstraße 457.



»Bausteine« für die Finanzierung des Dorfgemeinschaftshauses in Höhe von 5 bis 20 Mark (2,5 - 10 Euro).



2

GOLFPLATZ

Die Gemarkungsteile Stickelsberg und Johannisstaude wurden einst als Anbauflächen für den jenseits der Bundesstraße größtenteils auf der Gemarkung von Gettenbach gelegenen Hühnerhof genutzt, den die Familie Hecker 1980 übernahm. Bis heute (2026) wurde das Areal nach und nach in einen Erholungs-, Sport- und Begegnungsort verwandelt. Neben einem Golfpark, Gastronomie, einer Kapelle und dem Minigolf-Abenteuerplatz gibt es auch zwei Kneippanlagen und einen Barfußpfad. 1960 führte der Motorsportclub Gründautal am Rand des Stickelsbergs sein erstes Rennen durch – im heutigen ADAC-Verkehrssicherheitstrainingsgelände. Die Strecke wurde in der Folgezeit für den Rallycross- sowie Autocross-Sport ausgebaut und ist Austragungsort Deutscher Meisterschaften.

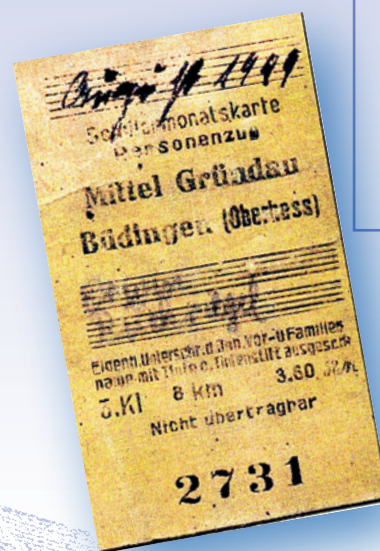


Das Restaurant auf dem Golfplatz steht Wandernden offen.

GRÜNDAU ROUTE 3 MITTEL-GRÜNDAU



Weglänge Rundweg: ca. 13 km
Start: am Dorfgemeinschaftshaus, Hain-Gründauer Str. 1A, 63584 Mittel-Gründau



Bahn-Schülermonatskarte der 1950er Jahre



Zug einfahrt am Bahnhof Mittel-Gründau im 21. Jh.

5

HASSELWEIHER UND REITZBERG

Am Waldrand hatten die Ysenburger Grafen einen Weiher zur Fischzucht angelegt, der später trockengelegt wurde. 1975 wurde er als Anglersee und Regenrückhaltebecken neu ausgehoben. Die Hanglage am Reitzeberg wurde zunächst für die Kultivierung von Weinbau und danach von Streuobstwiesen genutzt. Im 19. Jh. entdeckten dann Städter aus dem nahen Frankfurt die reizvolle Lage mit der Aussicht ins Gründautal und kamen zur Sommerfrische, aber auch für die Jagd. Schließlich entwickelte sich aus dem Wochenendgebiet der 1950er Jahre ein Wohngebiet, das heute zu Mittel-Gründau gehört.



Vom »Wanderportal am Hasselweiher« führen drei Gründauer Wanderwege in den Ronneburger Wald.



Grenzstein an der Niedergründauer Gemarkung mit dem Kürzel »KP« = Königreich Preußen



Siedlung Reitzeberg – postkartengerecht (1985) mit Hasselweiher und Haus Sonnenblick

Der idyllische Hasselweiher



3

BAHNHOF

Die Lahn-Kinzig-Bahn ist 68 Kilometer lang und verbindet seit 1870 Gießen mit Gelnhausen. Errichtet wurde ein damals charakteristisches Bahnhofsgebäude im klassizistischen Stil. Sie diente dem Personenverkehr insbesondere für die Verbindung in den Frankfurter Ballungsraum, weiterhin für land- und forstwirtschaftliche Produkte, Material aus Steinbrüchen sowie für den kleingewerblichen Gütertransport. Vor allem die Schnapsbrennerei der Domäne profitierte von dem Bahnanschluss.

Zug einfahrt am Bahnhof Mittel-Gründau im Jahr 1977



Unter der Straße vor der Domäne verläuft der Hasselbach, der lange Zeit die Grenze zwischen den Ysenburger Gerichtsbezirken markierte und den Ort teilte.



4

DOMÄNE

Nach dem 30jährigen Krieg entwickelte sich unter Marie Charlotte von Ysenburg nach 1673 das Ysenburger Hofgut zur Keimzelle der heute das Ortsbild prägenden und denkmalgeschützten Anlage. In den 1820er Jahren wurde eine Branntweinbrennerei eingerichtet, die neben der Landwirtschaft eine zentrale Rolle spielen sollte. Mittlerweile wird das Areal nicht mehr landwirtschaftlich genutzt und befindet sich in Privatbesitz. Dennoch ist die heute unter Denkmalschutz stehende Domäne ein Ort für öffentliche Veranstaltungen wie den Weihnachtsmarkt.

Gericht Gründau ...

Gericht Büdingen ...

... ab 1816 Kurfürstentum Hessen-Kassel

Start Kulturweg

... ab 1816 Großherzogtum Hessen-Darmstadt

Luftbild der 1980er Jahre mit dem Hasselbach als frühere Grenze zwischen zwei Staaten. Es gab Zollstellen und auch Schmuggelei ist belegt.